ICT Berufsbildung Bern

Informationen zu den überbetrieblichen Kursen für

- Informatiker/in EFZ
- ICT-Fachfrau EFZ/ICT-Fachmann EFZ
- Entwickler/in digitales Business EFZ

üK-Broschüre für Lernende und Lehrbetriebe

Version 6.01

ICT-Berufsbildung Bern, Kurssekretariat
c/o ICT Berufsbildungscenter AG
Bahnhöheweg 70, CH-3018 Bern
Telefon 058 101 11 10
uek@ict-berufsbildung-bern.ch
www.ict-berufsbildung-bern.ch

Inhalt

Grundlagen und weiterführende Dokumente 3
Allgemeine Informationen 4
Kursübersicht / Modulübersicht 11
Kursbetrieb 7
Persönliche Vorbereitung auf die Kurse 6
Kursbesuch im üK-Zentrum 9
Persönliche Notizen 17

Grundlagen und weiterführende Dokumente

- Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Informatikerin/Informatiker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 19. November 2020
- Bildungsplan Informatikerin/Informatiker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 19. November 2020
- Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung ICT-Fachfrau/ICT-Fachmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 24. November 2017
- Bildungsplan ICT-Fachfrau EFZ/ICT-Fachmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 24. November 2017
- Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Entwicklerin/Entwickler digitales Business mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 28. Oktober 2022
- Bildungsplan Entwicklerin/Entwickler digitales Business mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 28. Oktober 2022
- Ausbildungsprogramm für die überbetrieblichen Kurse Informatiker/in vom 2. Dezember 2020
- Richtlinien der ICT-Grundbildung: Durchführung der überbetrieblichen Kurse (ohne Entwickler/in digitales Business EFZ) vom 11. Dezember 2020 / Version 1.20
- Ausführungsbestimmungen der ICT-Grundbildung: üK Organisation 2021 für Informatiker/in EFZ vom 23. Dezember 2020 / Version 1.2
- üK-Reglement ICT-Berufe (ohne Entwickler/in digitales Business EFZ) vom 01. August 2021

Allgemeine Informationen

Der dritte Lernort: Überbetriebliche Kurse

Die überbetrieblichen Kurse dienen der Vermittlung und dem Erwerb grundlegender beruflicher Fertigkeiten und Fähigkeiten. Sie ergänzen die Bildung in beruflicher Praxis und die schulische Bildung, wo die zu erlernende Berufstätigkeit dies erfordert.

Zentrale Bedeutung hat die Reflexion der betrieblichen Praxis und der Lerntransfer Praxis–Theorie–Praxis.

Anhand von realitätsnahen Aufgabenstellungen werden vorhandene Kompetenzen reflektiert und erweitert. Die Lernenden sollen während der anschliessenden Tätigkeit im Lehrbetrieb die im Kurs erlernten Fertigkeiten möglichst selbständig üben, festigen und vertiefen können.

Beim handlungsorientierten Unterricht sollen die Lernenden möglichst aktiv und selbsttätig sein. Beim Aufbau des Unterrichts werden die subjektiven Interessen der Lernenden berücksichtigt, an die Erfahrungen der Lernenden wird angeknüpft. Um einen möglichst hohen Anteil an echter Lernzeit zu erreichen, wird die Selbsttätigkeit der Lernenden in den Vordergrund gestellt (erkunden, entdecken, erörtern und verwerfen). Die Themenstellung erfolgt situations- und lösungsorientiert.

Der Unterricht ist so gestaltet, dass neben der Fach- und Methodenkompetenz auch die Sozial- und Selbstkompetenzen gefördert werden. Grundlagen dafür sind das Einhalten von Terminen und Qualitätsstandards sowie das Respektieren von Werten.

Zusammenarbeit der Lernorte (Lernortkooperation)

Die Lernortkooperation bezweckt die inhaltliche und zeitliche Abstimmung der Ausbildung an den drei Lernorten Betrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse. Alle beteiligten Lernorte wissen voneinander, wann welche Kompetenzen aufgebaut werden und wer dafür die Verantwortung trägt.

Die Koordination und Kooperation der Lernorte (bezüglich Inhalte, Arbeitsmethoden, Zeitplanung, Gepflogenheiten des Berufs) sind eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen der beruflichen Grundbildung.

Die Lernenden werden während der gesamten Ausbildung darin unterstützt, Theorie und Praxis miteinander in Beziehung zu bringen.

Trägerschaft der üK

Die ICT-Berufsbildung Bern ist Trägerin der überbetrieblichen Kurse im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern für die ICT-Berufe

- Informatiker/in EFZ
- ICT-Fachfrau EFZ/ICT-Fachmann EFZ
- Entwickler/in digitales Business EFZ
- Mediamatiker/in EFZ

Die Aufsicht über die überbetrieblichen Kurse obliegt der Kurskommission.

üK-Reglement

Das üK-Reglement beschreibt die Aufgaben und Befugnisse der Kurskommission und die Durchführung der überbetrieblichen Kurse, unter anderem sind konkrete Angaben zu den nachfolgenden Kapiteln zu finden. Weitere Informationen sind auf der Webseite von ICT-Berufsbildung Bern zu finden.

Kontaktdaten

Geschäftsstelle der ICT-Berufsbildung Bern

Zuständig für allgemeine Anliegen und Auskünfte zur Ausbildung ICT-Berufe

ICT-Berufsbildung Bern, Postfach 2532, 3001 Bern
Andrée Riesen, Tel. 079 264 02 59, geschaeftsstelle@ict-berufsbildung-bern.ch

Kurssekretariat

Organisation und Auskünfte zu den überbetrieblichen Kursen Informatiker/in EFZ, ICT-Fachfrau EFZ/ICT-Fachmann EFZ und Entwickler/in digitales Business EFZ

ICT-Berufsbildung Bern, c/o ICT Berufsbildungscenter AG, Bahnhöheweg 70, 3018 Bern
Corinne Jost, Tel. 058 101 11 10, uek@ict-berufsbildung-bern.ch

Organisation und Auskünfte zu den überbetrieblichen Kursen Mediamatiker/in EFZ

ICT-Berufsbildung Bern, c/o BiCT AG, Zentweg 25C, 3006 Bern
Beda Wick, Tel. 058 101 11 10, uek-med@ict-berufsbildung-bern.ch

Änderung von Kontaktdaten

Alle Lernenden und Lehrbetriebe werden gebeten, Änderungen (Postadresse, E-Mail-Adresse usw.) umgehend an das Kurssekretariat zu melden.

Kursprogramm

Die Lernenden und die Lehrbetriebe erhalten das Kursprogramm jeweils zu Beginn des Lehrjahres).
Das Kursprogramm gilt als Kurseinladung und ist für alle verbindlich. Bitte planen Sie die überbetrieblichen Kurse in Ihre Agenda ein.

Persönliche Vorbereitung auf die Kurse

Mit einer bewussten und gewissenhaften Vorbereitung auf die überbetrieblichen Kurse bringst du die richtigen Voraussetzungen für lehrreiche Kurse mit. Eventuell darfst du die Vorbereitungsarbeiten während der Arbeitszeit erledigen. Frage in deinem Lehrbetrieb nach!

Alle Module

- Den Modulbeschrieb im Modulbaukasten lesen, herunterladen, bei Bedarf ausdrucken und am 1. Kurstag mitnehmen.

Module ab 2. Semester

- Für einzelne Module ab dem 2. Semester werden im Unterricht der Berufsfachschule (BFS) und/oder in vorgängigen üK die Grundlagen vermittelt. Für diese Module ist die Repetition dieses Stoffes empfehlenswert!
  Details siehe Kursübersicht / Modulübersicht

Kursbetrieb

Dispensationen

Die überbetrieblichen Kurse sind für alle Lernenden obligatorisch. Die Lehrbetriebe sind verantwortlich, dass ihre Lernenden an den überbetrieblichen Kursen teilnehmen.

Dispensationen können nur in folgenden Ausnahmefällen und mit Gesuch bewilligt werden:

- Jugendurlaub
- Militär-, Zivilschutz- und Feuerwehrdienst
- andere gesetzliche Verpflichtungen

Das Gesuch muss vom Lehrbetrieb bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn eingereicht werden.

Nachteilsausgleich

Lernende mit einer Vereinbarung für Nachteilsausgleichs-Massnahmen senden eine Kopie der Vereinbarung möglichst frühzeitig, jedoch spätestens 14 Tage vor Kursbeginn an das Kurssekretariat.

Abwesenheiten

Termine für planbare Absenzen sind ausserhalb der Kurszeiten zu vereinbaren.

Bei nicht voraussehbaren Absenzen (Krankheit, Unfall, Familienereignisse, Störungen im ÖV) melden sich die Lernenden vor Beginn des Kurstages beim Kurssekretariat.

Wichtig!

- die Lernenden sind für das Aufarbeiten des verpassten Stoffes selbst verantwortlich. Dieser kann während des Kurses heruntergeladen werden.
- einzelne Kurstage können nicht nachgeholt werden. Das Kursgeld für nicht besuchte Kurstage wird nicht zurückerstattet.
- wird der Kompetenznachweis trotz Absenzen absolviert, zählt die Note normal.
- bei Absenzen von mehr als 20 Prozent wird empfohlen, den Kurs zu wiederholen.
- Für Abwesenheiten bei Leistungsbeurteilungen oder Teilen davon siehe Art. 24 [üK-Reglement – 01.08.2021 ICT-Berufsbildung Bern](#).

Disziplinarisches

Bei disziplinarischen Schwierigkeiten sind die Kursleiter berechtigt, verschiedene Massnahmen zu treffen. Sie haben u.a. die Möglichkeit, auf der Präsenzliste kritische Bemerkungen zu den Lernenden zu notieren. Diese Rückmeldungen werden auf dem Kompetenznachweis vermerkt und damit dem Lehrbetrieb gemeldet.

In schwerwiegenden Fällen wird der Lehrbetrieb unmittelbar informiert.

Das Wegweisen aus dem Kurs ist den Ansprechpersonen der ICT-Berufsbildung Bern vorbehalten.

Kompetenznachweis

In jedem üK wird eine Leistungsbeurteilung in Form von einer oder mehreren (Teil-)Prüfungen und/oder Projektbewertungen vorgenommen. Diese orientieren sich an den Leistungsbeurteilungsvorgaben gemäss Modulbaukasten von ICT-Berufsbildung Schweiz.

Die Note wird mit einem Kompetenznachweis dem Lehrbetrieb mitgeteilt.

Kursdokumentation (Lernjournal)

Die Lerndokumentation ist ein Instrument zur Förderung der betrieblichen Bildung. Die lernende Person hält in der Lerndokumentation laufend alle wesentlichen Arbeiten, die erworbenen Fähigkeiten und die Erfahrungen, die sie im überbetrieblichen Kurs macht, fest. Die Lerndokumentation dient ihr zudem als Nachschlagewerk. Die Kursleitung erhält aus der Lerndokumentation Einblick in den Bildungsverlauf, das Berufsinteresse und das persönliche Engagement der lernenden Person.

Am letzten Kurstag senden die Lernenden ihr Lernjournal per Mail an ihren Lehrbetrieb. Sie erkundigen sich vorgängig über das gewünschte Datei-Format des Lernjournals.

Das üK-Lernjournal steht als Vorlage auf der Webseite von ICT-Berufsbildung Bern zur Verfügung.

Evaluation der üK

Zu jedem Kurs geben die Lernenden ein schriftliches Feedback. Die Ergebnisse fliessen in eine Jahresevaluation zuhanden der Kurskommission ein. Daraus können Entwicklungen und Optimierungsmassnahmen abgeleitet werden.

Kursbesuch im üK-Zentrum

Als Anbieter der überbetrieblichen Kurse für die Berufe

- Informatikerin/Informatiker EFZ
- ICT-Fachfrau/ICT-Fachmann EFZ
- Entwicklerin/Entwickler digitales Business EFZ

ist beauftragt:

ICT Berufsbildungscenter AG (Bbc)
Bahnhöheweg 70
3018 Bern
Karte und Routenplaner: http://www.berufsbildungscenter.ch/kontakt/

Kurszeiten

- Die Kurse beginnen am ersten Kurstag um 08.15 Uhr.
- Die übrigen Kurszeiten werden am ersten Kurstag mit dem Kursleiter festgelegt. Diese Zeiten sind für die Lernenden und Kursleiter im üK verbindlich.
- Die geforderte Präsenzzeit beträgt 8 Stunden je Kurstag, inkl. je 15 Minuten Pause am Vor- und am Nachmittag.

Pausen

- Die Mittagszeit beträgt üblicherweise 45 Minuten, jedoch mindestens 30 Minuten.
- Für die Pausen stehen ausschliesslich die dafür vorgesehenen Räume zur Verfügung.
- In den Arbeitsräumen dürfen keine Pausen abgehalten werden.
- Das Areal wird während den Pausen am Vor- und Nachmittag nicht verlassen.

Verpflegung

- In der Nähe des Berufsbildungscenters (ca. 5 bis 10 Gehminuten) befinden sich zahlreiche Restaurants sowie Kebab-, Pizza- und Thai-Take-Aways.
- Für die Selbstverpflegung sind im Berufsbildungscenter Getränke- und Snackautomaten sowie Mikrowellen vorhanden.

Anreise

Die Anreise erfolgt bevorzugt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem (Motor-)Fahrrad. Das Berufsbildungscenter stellt den Lernenden keine Parkplätze für Autos zur Verfügung.

Werte im Berufsbildungscenter – was uns wichtig ist

Wertschätzung und gegenseitige Rücksichtnahme, Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit, Sorgfalt und Ordnung, Identifikation und Engagement wie auch unsere Gesundheit sind uns wichtig. Die nachfolgenden Werte bilden die Grundlage für ein gutes Zusammenleben im Berufsbildungscenter.

Wertschätzung und gegenseitige Rücksichtnahme

Uns ist klar, dass ein gutes Zusammenleben nur dann funktioniert, wenn alle Beteiligten aufeinander achtgeben und füreinander und nicht gegeneinander sind.

Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit

Im Alltag müssen wir uns aufeinander verlassen können. Deshalb sind uns Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit wichtig.

Sorgfalt und Ordnung

Wir tragen Sorge zu der uns zur Verfügung stehende Infrastruktur. Ordnung ist uns wichtig.

Engagement und Identifikation

Wir übernehmen Verantwortung für uns selbst.

Gesundheit

Wir achten auf unsere Gesundheit im Wissen, dass die Gesundheit ein schützenswertes Gut ist. Wir verhalten uns respektvoll gegenüber der Gesundheit unserer Mitmenschen.

ICT-Berufsbildung Bern, im Juni 2022

Kursübersicht / Modulübersicht

Informatiker/in EFZ
Fachrichtung Applikationsentwicklung

Die Übersicht zeigt den üK-Standardpfad des Kantons Bern.

1. Lehrjahr

Semester	Modul	
1	187	ICT-Arbeitsplatz mit Betriebssystem in Betrieb nehmen Vorbereitende BFS-/üK-Module: -
2	106	Datenbanken abfragen, bearbeiten und warten Vorbereitende BFS-/üK-Module: 162 ,164

2. Lehrjahr

Semester	Modul	
1	295	Backend für Applikationen realisieren Vorbereitende BFS-/üK-Module: 162 ,164, 293, 319, 320
2	210	Public Cloud für Anwendungen nutzen Vorbereitende BFS-/üK-Module: 246, 295, 320, 322
2	294	Frontend einer interaktiven Webapplikation realisieren Vorbereitende BFS-/üK-Module: 293, 319, 320, 322

3. Lehrjahr

Semester	Modul	
1	335	Mobile-Applikation realisieren Vorbereitende BFS-/üK-Module: 293, 319, 320, 322, 426
2	223	Multi-User Applikationen objektorientiert realisieren Vorbereitende BFS-/üK-Module: 319, 320, 322, 426

Modulbeschreibungen siehe Modulbaukasten ICT-Berufsbildung Schweiz.

Informatiker/in EFZ *way-up*
Fachrichtung Applikationsentwicklung

Die Übersicht zeigt den üK-Standardpfad des Kantons Bern.

1. Lehrjahr

Semester	Modul	
1	187	ICT-Arbeitsplatz mit Betriebssystem in Betrieb nehmen Vorbereitende BFS-/üK-Module: -
2	106	Datenbanken abfragen, bearbeiten und warten Vorbereitende BFS-/üK-Module: 162 ,164
2	210	Public Cloud für Anwendungen nutzen Vorbereitende BFS-/üK-Module: 246, 295, 320, 322
2	294	Frontend einer interaktiven Webapplikation realisieren Vorbereitende BFS-/üK-Module: 293, 319, 320, 322

2. Lehrjahr

Semester	Modul	
1	223	Multi-User Applikationen objektorientiert realisieren Vorbereitende BFS-/üK-Module: 319, 320, 322, 426
1	295	Backend für Applikationen realisieren Vorbereitende BFS-/üK-Module: 162 ,164, 293, 319, 320
1	335	Mobile-Applikation realisieren Vorbereitende BFS-/üK-Module: 293, 319, 320, 322, 426

Modulbeschreibungen siehe Modulbaukasten ICT-Berufsbildung Schweiz.

Informatiker/in EFZ
Fachrichtung Plattformentwicklung

Die Übersicht zeigt den üK-Standardpfad des Kantons Bern.

1. Lehrjahr

Semester	Modul	
1	187	ICT-Arbeitsplatz mit Betriebssystem in Betrieb nehmen Vorbereitende BFS-/üK-Module: -
2	216	Internet of Everything-Endgeräte in bestehende Plattform integrieren Vorbereitende BFS-/üK-Module: -
2	106	Datenbanken abfragen, bearbeiten und warten Vorbereitende BFS-/üK-Module: 162 ,164

2. Lehrjahr

Semester	Modul	
1	188	Services betreiben, warten und überwachen Vorbereitende BFS-/üK-Module: 117 ,123
2	190	Virtualisierungs-Plattform aufbauen und betreiben Vorbereitende BFS-/üK-Module: 117 ,123, 188
2	109	Dienste in der Public Cloud betreiben und überwachen Vorbereitende BFS-/üK-Module: 117 ,123, 188, 190, 346

3. Lehrjahr

Semester	Modul	
1	184	Netzwerksicherheit implementieren Vorbereitende BFS-/üK-Module: 117 ,129, 231

Modulbeschreibungen siehe Modulbaukasten ICT-Berufsbildung Schweiz.

Informatiker/in EFZ ***way-up***
Fachrichtung Plattformentwicklung

Die Übersicht zeigt den üK-Standardpfad des Kantons Bern.

1. Lehrjahr

Semester	Modul	
1	187	ICT-Arbeitsplatz mit Betriebssystem in Betrieb nehmen Vorbereitende BFS-/üK-Module: -
1	216	Internet of Everything-Endgeräte in bestehende Plattform integrieren Vorbereitende BFS-/üK-Module: -
2	106	Datenbanken abfragen, bearbeiten und warten Vorbereitende BFS-/üK-Module: 162 ,164
2	188	Services betreiben, warten und überwachen Vorbereitende BFS-/üK-Module: 117 ,123
2	190	Virtualisierungs-Plattform aufbauen und betreiben Vorbereitende BFS-/üK-Module: 117 ,123, 188

2. Lehrjahr

Semester	Modul	
1	109	Dienste in der Public Cloud betreiben und überwachen Vorbereitende BFS-/üK-Module: 117 ,123, 188, 190, 346
1	184	Netzwerksicherheit implementieren Vorbereitende BFS-/üK-Module: 117 ,129, 231

Modulbeschreibungen siehe Modulbaukasten ICT-Berufsbildung Schweiz.

ICT-Fachfrau EFZ/ICT-Fachmann EFZ

1. Lehrjahr

Semester	Modul	
1	260	Office Werkzeuge praxisorientiert einsetzen Vorbereitende BFS-/üK-Module: -
2	304	Einzelplatz-Computer in Betrieb nehmen Vorbereitende BFS-/üK-Module: -
2	305	Betriebssysteme installieren, konfigurieren und administrieren Vorbereitende BFS-/üK-Module: -304

2. Lehrjahr

Semester	Modul	
3	261	Funktion von ICT-Benutzer-Endgeräten in Netzinfrastruktur gewährleisten Vorbereitende BFS-/üK-Module: -117, 129

Modulbeschreibungen siehe Modulbaukasten ICT-Berufsbildung Schweiz.

Entwickler/in digitales Business EFZ

Die Übersicht zeigt den üK-Standardpfad des Kantons Bern.

1. Lehrjahr

Semester	Modul	
1	348	Geschäftsprozesse erfassen, modellieren und kritische Punkte ermitteln
2	376	Daten erheben und auswerten

2. Lehrjahr

Semester	Modul	
1	325	Prozesse mit einer Programmiersprache automatisieren
1	338	Lösungen kreativ und innovativ entwickeln
2	248	ICT-Lösungen mit einer aktuellen Technologie realisieren

3. Lehrjahr

Semester	Modul	
2	368	Lösungsmöglichkeiten für Kundenerlebnisse erarbeiten
2	394	Digitale Transformation untersuchen

Modulbeschreibungen siehe Modulbaukasten ICT-Berufsbildung Schweiz

ICT Berufsbildung Bern

Persönliche Notizen

ICT Berufsbildung
Bern

ICT-Berufsbildung Bern, Kurssekretariat
c/o ICT Berufsbildungscenter AG
Bahnhöheweg 70, CH-3018 Bern
Telefon 058 101 11 10
uek@ict-berufsbildung-bern.ch
www.ict-berufsbildung-bern.ch